



Friedenskirche Disteln

April & Mai 2024

Gemeindebrief

Redaktionelle Veränderungen

Unser Gemeindebrief, der bis 2013 den Namen „Senfkorn“ trug, versorgt Sie seit vielen Jahren verlässlich mit Informationen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus. Eng verknüpft war dieses Heft bisher mit dem Namen Ernst zur Nieden, der seit gut 30 Jahren als Redakteur für dessen Inhalte und für die Gestaltung gesorgt hat. Ehrenamtlich! Mit seinem Ausscheiden aus unserem Presbyterium will Ernst zur Nieden nun auch die Arbeit an unserem Gemeindebrief in jüngere Hände legen. Für sein langes und zuverlässiges Engagement danken wir Ernst zur Nieden ganz ausdrücklich.

Seit einigen Ausgaben verantwortet Franziska Prüsener inzwischen das Layout der Hefte. Die redaktionelle Arbeit übernimmt mit diesem Heft Daniel Maiß. Vielen Dank für die Bereitschaft, diese wichtige Arbeit weiterzuführen!

In eigener Sache

Engagement in der Kirche

In der links bereits erwähnten redaktionellen Arbeit, die ich nun versuche, im Sinne Ernst zur Niedens und damit auch im Sinne der Gemeinde weiterzuführen, kann kreativer Geist nicht schaden. Oder man weiß zumindest, wer oder was einem in der schreiberischen Schaffungsphase weiterhelfen kann. Und da kann auch die moderne Technik ihren Teil zu beitragen.

Haben Sie schon einmal ChatGPT benutzt? Die sich dahinter befindliche künstliche Intelligenz beantwortet einem fast jede Frage. Auf Knopfdruck, in Sekundenschnelle. Ich habe mal gefragt: Warum engagieren sich heutzutage noch Menschen in der Kirche? Als Antwort erhielt ich eine Auflistung von fünf Stichpunkten. Demnach seien Gründe, um sich weiterhin in der Kirche zu engagieren: 1. die Gemeinschaft, 2. die Spiritualität, 3. Werte und Ethik, 4. Dienst und Engagement sowie 5. Tradi-

tion und Kultur. Als Fazit hieß es dann: Letztendlich hängt es von den individuellen Überzeugungen, Bedürfnissen und Zielen ab, ob und warum sich jemand in der Kirche engagieren möchte.

Und genauso ist es auch in meinem Fall. Warum ich mich entschieden habe, mich in der Friedenskirche zu engagieren, hat mit Sicherheit mehrere Gründe, dennoch finde ich für mich die größte Übereinstimmung in Punkt 1. Denn das ist es, was Gemeinde, so sagt es auch schon das Wort, meiner Meinung nach ausmacht. Sich gegenseitig zu unterstützen, auch Freundschaften aufzubauen und zu pflegen und sich, mit seinen Fähigkeiten einzubringen, um die Gemeinde, die Gemeinschaft gemeinsam durch die kommenden Jahre zu führen.

Daniel Maiß

An(ge)dacht

Unser Glaube als Quelle der Hoffnung

Wenn ich Interviews in der Zeitung lese oder im Fernsehen verfolge, bin ich oft überrascht darüber, wie häufig die Interviewten auf eine klare Frage nur äußerst schwammige Antworten geben. Vor allem Politiker haben diese „Kunst“ geradezu perfektioniert. Nur nicht festlegen, immer nur so antworten, dass man morgen auch noch das Gegenteil erklären kann, das scheint oft genug das Credo zu sein. Mich ärgert das und es nervt mich zusehends, denn dadurch ist eigentlich nie klar, was die eigentliche Meinung, was der Standpunkt des Befragten wirklich ist. Gerade in unserer Zeit, die von Veränderungen, Unsicherheiten und politischen Herausforderungen geprägt ist, würde ich mir genau das aber wünschen.

Eine klare Haltung zu gesellschaftlichen und politischen Fragen wünsche ich mir oft genug auch von unserer Kirche, doch auch hier habe ich nicht selten

den Eindruck, dass es zu manchen Fragestellungen überhaupt keine Positionierung gibt oder dass manches oberflächlich und beliebig bleibt.

Und wie ist es mit uns selbst? Trauen wir uns, Position zu beziehen, wenn es im Freundeskreis oder beim Stammtisch mal wieder heiß hergeht? Wenn wir, gerade auch als Christinnen und Christen klar sagen müssten, was geht und was nicht geht?

Eine Orientierung bietet der Monatsspruch aus dem 1. Petrusbrief 3,15, wo es heißt: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“

Diese Worte erinnern uns daran, dass wir als Menschen, die Christus nachfolgen, eine Verantwortung tragen, nicht nur für unser persönliches Leben, sondern auch für die Welt um uns herum. Die Hoffnung, von der Petrus spricht, ist keine flüchtige oder oberflächliche Emotion. Es ist die Hoff-

nung, die in unserem Glauben an Jesus Christus verwurzelt ist – eine Hoffnung, die stark genug ist, um den Sturm der Unsicherheiten zu durchbrechen. Inmitten der politischen Spannungen und gesellschaftlichen Unruhen sollen wir diese Hoffnung mit anderen teilen, indem wir bereit sind, von unserem Glauben Zeugnis zu geben.

Petrus ermutigt uns, stets bereit zu sein, Rede und Antwort zu stehen. Das bedeutet, dass wir uns aktiv mit den Fragen und Anliegen unserer Mitmenschen auseinandersetzen sollen. In einer Welt, die oft von polarisierten Meinungen und tiefen Gräben geprägt ist, sind wir gerufen, mit Liebe und Respekt auf die Fragen unserer Mitmenschen zu antworten. Es ist wichtig zu erkennen, dass unser Glaube nicht isoliert von den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen existieren kann. Unsere Überzeugungen sollen in unserem

Handeln und Sprechen sichtbar werden. In einer Zeit, in der die Menschen nach Orientierung suchen, können wir durch unseren Lebensstil und unsere Worte zeigen, dass unser Glaube eine Quelle der Hoffnung und des Friedens ist.

Holger Höppner

Gottesdienste April – Juni 2024

Sonntag 07. April	„Das glaube ich nicht!“ Gottesdienst zu Johannes 20, 19-29	Holger Höppner
Samstag 13. April	14:30 Uhr „Auf den Inhalt kommt es an!“ <i>Konfirmationsgottesdienst 1</i>	Holger Höppner
Sonntag, 14. April	„Auf den Inhalt kommt es an!“ <i>Konfirmationsgottesdienst 2</i>	Holger Höppner
Sonntag, 21. April	„Großartige Aussicht“ Gottesdienst zu 2. Korinther 4, 14-18	Holger Höppner
Sonntag, 28. April	„Ein Blick in die Zukunft“ <i>Gottesdienst mit Abendmahl</i> zu Offenbarung 15, 2-4	Holger Höppner
Sonntag, 05. Mai	„Das kannst du doch nicht machen!“ Gottesdienst zu 2. Mose 32, 7-14 <i>Zeitgleich Kindergottesdienst</i>	Holger Höppner
Donnerstag, 09. Mai, Christi Himmelfahrt	„Aus den Augen, aus dem Sinn?“ Gottesdienst zu Apostelgeschichte 1, 1-11	Holger Höppner
Sonntag, 12. Mai	„Nur Mut!“ Gottesdienst zu Johannes 16, 5-15	Holger Höppner



Gottesdienste

19. Mai, Pfingstsonntag	„Unmöglich!“ Gottesdienst zu Hesekiel 37, 1-14	Juliane Schild
20. Mai, Pfingstmontag	<i>Kein Gottesdienst in der Friedenskirche</i>	
Sonntag, 26. Mai	„Wer hätte das gedacht?“ Gottesdienst zu Epheser 1, 3-14 <i>Mit Abendmahl</i>	Holger Höppner
Sonntag, 02. Juni	„Alles Lüge!“ Gottesdienst zu Jeremia 23 , 16-24 <i>Zeitgleich Kindergottesdienst</i>	Holger Höppner
Sonntag, 09. Juni	„Gemeinsam statt einsam“ Gottesdienst zu Epheser 2, 17-22	Holger Höppner
Sonntag, 16. Juni	„Da könnte ja jeder kommen..“ Gottesdienst zu Lukas 15, 1-32	Nicole Fischer- Kentschke
Sonntag, 23. Juni	<i>Familiengottesdienst mit Verabschie- dung der zukünftigen Schulkinder aus dem Kuckucksnest</i>	Holger Höppner und Team Kuckucksnest
Sonntag, 30. Juni	„Eigentlich schwach und trotzdem stark!“ Gottesdienst zu 2. Korinther 12, 1-10	Holger Höppner

Weitere Neuigkeiten und Angebote

Handyaktion

→ Smartphones sind aus dem Alltag nicht wegzudenken. Allein in Deutschland werden jedes Jahr rund 20 Millionen neue Smartphones gekauft. Die alten Mobiltelefone werden oft nicht fachgerecht recycelt, sondern landen, obwohl sie wertvolle Rohstoffe enthalten, in Schubladen oder im Hausmüll. Aktuell sind dies rund 200 Millionen alte Smartphones und Handys. Zeigen Sie, dass es anders geht: Nutzen Sie Handys länger und erkundigen sich nach Reparaturmöglichkeiten.

Und wenn Sie ein Handy tatsächlich nicht mehr nutzen können oder wollen, dann geben Sie es doch bei uns ab. Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Menschenrechtsprojekten von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission in Südafrika und der DR Kongo zugute.



Eine Menge Handys, die von Ihnen und Euch gespendet und von uns gesammelt und nun zum Recyceln verschickt wurden.

Konfirmation

→ Ob wir etwas aus unserem Leben machen, ob wir unsere Talente und Begabungen nutzen, liegt oft genug an uns selbst. Gestalten wir unser Leben oder lassen wir uns treiben? Gott will, dass unser Leben gelingt und bietet uns darum an, mit uns gemeinsam durchs Leben zu gehen. Dass die jungen Menschen, die in diesem Jahr am 13. und 14. April in der Friedenskirche konfirmiert werden, dieses Angebot annehmen und die Erfahrung machen, wie sehr Gott unserem Leben Sinn gibt, das wünschen wir:

Anna Jankowski, Charlotte Führung, Dana Rothe, Emily Bauer, Finja Prüsener, Finn Fieseler, Flynn Senzek, Fynn Anders, Joshua Plüß, Juliane Biko, Katie Senger, Linus Bruns, Linus Wiese, Lotta Jankowski, Louis Weißenborn, Lucas Weiberg, Luis Harder, Luis Tack, Marike Eschen, Merle Krause, Rieke Senger, Ronja Katern und Sophia Kiepert. Wir gratulieren den jungen Menschen ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Kinder-Bibel-Frühstück

→ Warum hat man Angst? Wo wohnt Gott? Warum ist mir langweilig? Warum werde ich traurig? Hat mich Gott eigentlich lieb? Wie lieb ist der liebe Gott? 1.000 Fragen! Wer kann sie beantworten? Auf alle Fragen gibt es sicherlich keine Antworten, auf manche aber schon. Wie lieb der liebe Gott ist, davon erzählt zum Beispiel die Geschichte von Peninna, um die es bei unserem nächsten Kinder-Bibel-Frühstück am Samstag, 25. Mai, in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr geht. Eingeladen sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Der Kostenbeitrag beträgt 1 Euro. Anmeldungen sind bis zum 23. Mai im Gemeindebüro oder bei Holger Höppner möglich.

Adressen und Kontakte

Telefonseelsorge Recklinghausen
Tel.: 0800-1110111

Homepage der evangelischen Kirchengemeinden
in Herten

www.evangelisch-in-herten.de

Ev. Christus-Kirchengemeinde Herten
Gemeindebüro Erlöserkirche
Ewaldstraße 81b
45699 Herten
Tel. 02366 – 37051
Mail: re-kg-herten-christus@ekvw.de
Mo-Fr. 10-12 Uhr, Mi 14-15.30 Uhr

Haus der Kulturen
Vitusstraße 20
Tel.: 02366/18070

Umweltwerkstatt
Langenbochumer Straße 385 A
Tel.: 0209-961710

Diakonie
Familienbüro
Tel.: 02366/1818710

Fachstelle Sucht
Tel.: 02366/106730

Ich lasse meine Kirche nicht im Stich!
Evangelische Kirchengemeinde Disteln
Spendenkonto der Aktion
„Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“
Volksbank Ruhr Mitte
IBAN: DE30 4226 0001 5100 7368 09

So erreichen Sie uns

Pfarrer Holger Höppner
Kaiserstraße 165
Tel.: 02366/885204
Mail: holger.hoeppner@ekvw.de

Küsterin Wencke Maiß
Tel.: 02366/33011
Mail: wencke.maiss@ekvw.de

Gemeindebüro Friedenskirche
Kaiserstraße 167
Montags 10:00-12:00 Uhr & 15:00-17:00 Uhr
Dienstags und donnerstags 10:00-12:00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache
Wencke Maiß
Tel.: 02366/88030
Mail: re-kg-herten-disteln@ekvw.de

Familienzentrum Kuckucksnest
Josefstraße 74 / Tel.: 02366/85030
Leitung: Jenny Grygowski & Christina Lach

Webseite: www.friedenskirche-disteln.de
Instagram: [friedenskirche_disteln](https://www.instagram.com/friedenskirche_disteln)



(Website)



(Instagram)

Impressum: „Friedenskirche Disteln“ / Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Herten-Disteln,
Kaiserstraße 167, 45699 Herten / Erscheint alle zwei Monate / Redaktion: Holger Höppner (v.i.S.d.P.) /
Daniel Maiß / Franziska Prüsener (Gestaltung) / Bildquellen: Pexels (Cover)

Evangelische Kirchengemeinde
Herten-Disteln

